

Schüler basteln für guten Zweck

Erlös der Aktion an Wolfstalschule geht an Missionswerk in Ulm

Von Hans-Gottfried Haas

Oberwolfach. Eine Spende in Höhe von 200 Euro konnte die Schülermitverwaltung (SMV) der Wolfstalschule an Bildungsreferentin Michaela Berger vom Kindermissionswerk überreichen.

Zum feierlichen Ereignis hatten sich Schüler und Lehrer in der Pausenhalle versammelt. Als Vertreter der SMV stellten Nicolas Glöde und Tamara Wiech das Projekt »Nikolaus-Karten« vor, mit dem sie vor Weihnachten den Spendenbetrag erwirtschaftet haben.

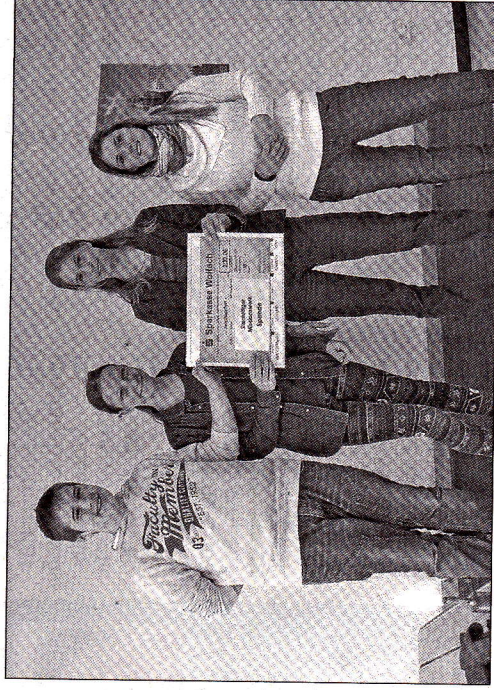
Die beiden Klassensprecher der siebten Klasse berichteten im Detail über ihre Aktion

zum Nikolaustag mit der Herstellung von Grußkarten und dem Bereitstellen von kleinen Präsenten. In einem gut organisierten Verteilersystem über die Klassensprecher wurden 1040 Nikolaus-Grußkarten und je ein Schoko-Lolly für je 30 Cent verkauft. Vom Erlös haben sie nun den Hauptteil unter sozialem Gesichtspunkt weitergegeben.

Beeindruckend schilderten Nicolas Glöde und Tamara Wiech, die sich gut vorbereitet hatten, mit dem Blick auf Einzelschicksale im afrikanischen Malawi das Elend und die Not von Kindern auf der Flucht. Michaela Berger vom Missionswerk »Sternsinger« machte ebenfalls beispielhaft

bewusst, was es für Kinder bedeutet, alles zurücklassen zu müssen und ohne die Geborgenheit durch die Familie, ohne Heim und Versorgung völlig hilflos unterwegs zu sein. Gemeinsam mit den Schülern zündete sie eine Lampe an, um das dankbare Empfinden derer zu symbolisieren, denen die Spenden zukommen.

Sie zollte den Schülern der Wolfstalschule mit ihrer bereuenden Lehrerin Sabrina Henninger Lob, Anerkennung und Dank für die vorbildliche Hilfsaktion. Michaela Berger hatte über die Symbolik des flackernden und Wärme ausstrahlenden Lichtes der kleinen Lampe hinaus noch kleine Buttons mitgebracht. Ein



Nicolas Glöde und Tamara Wiech (von links) übergeben mit Sabrina Henninger (rechts) den Scheck an Michaela Berger vom Kindermissionswerk »Sternsinger« mit Sitz in Ulm.

Foto: Haas

jeder sollte sich mit deren Anstecken über den Tag und die Nikolaus-Aktion hinaus gleichermaßen der Dankbarkeit

für die gute Tat wie auch der weiterhin benötigten Hilfe bewusst bleiben, damit diese nie versiegen werde.